



# Schulkonzept

## Unsere Leitideen

„Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen:  
Wurzeln und Flügel“

(J.W. von Goethe)

Das Motto unserer Schule lautet daher: **„Kindern Wurzeln geben“**

Die Schüler/innen unserer Schule sollen befähigt werden selbständig und gut gestärkt das Leben zu meistern. Um das zu erreichen legen wir in der Unterrichts – und Erziehungsarbeit unseren Schwerpunkt auf folgende Bereiche:

### Schulleben:

In unserer Schule wollen wir alle (Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen und Betreuer/innen der FGTS) ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten-, Spielen und Bewegen ermöglichen.

### Unterricht:

Im Unterricht lernen die Kinder selbständig, auch mit digitalen Medien, zu arbeiten.

### Inklusion:

Die Verschiedenheit aller Kinder wird berücksichtigt und jeder in seinem Rahmen gefördert und gefordert.



## Sprachförderung:

Kinder, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, werden durch Sprachförderlehrer/innen im Fach „Deutsch als Zweitsprache“ und im „Vorkurs Deutsch“ gefördert.

## Medienkompetenz:

In unserem Medienkonzept ist unter anderem fest verankert, dass mindestens eine Förderstunde pro Woche mit digitalen Medien erteilt wird. Unser Medienkonzept ist online einsehbar ( ->Link->Homepage)

## Bewegungsförderung:

Die tägliche Bewegung, auch innerhalb des allgemeinen Unterrichts in den Klassen ist uns ein großes Anliegen.

## Kooperation:

Eine Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen, wie KIGA und Vereine wird voran gebracht. Z.B.: alle KIGA's in den Einzugsbereichen und der Austausch mit Sport – und Musikvereinen.

## Unser Ziel:

Wir wollen eine „**Bewegte Medienschule**“ werden. Das bedeutet, unser Fokus liegt in der Förderung von täglicher Bewegung und der regelmäßigen Anwendung digitaler Medien.





## Schwerpunkte der einzelnen Bereiche

Um die einzelnen Bereiche genauer darzustellen, zeigen wir verschiedene Beispiele aus unserem Schulalltag auf.

### **Schulleben:**

Ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten, Spielen und Bewegen erreichen wir durch mehrere unterschiedliche Aktionen und Veranstaltungen im Sinne einer ganzheitlichen Pädagogik.

#### Feste:

Klassenfeste, Schulfeste, Fördervereinsfeste, Weihnachtsbasare, Adventssingen, Faschingsfeste

#### Kulturelles:

Projektwoche Weihnachtsbasteln, Vorlesemorgen, Lesewettbewerbe, Autorenlesungen, Besuch der Schulkinothek, Lesenächte, Schullandheimbesuche

#### Sportliche Angebote:

Aktionstage Badminton, Handball, Tischtennismeisterschaften, Schullaufmeisterschaften, Schulfußballmeisterschaften, Teilnahme an den Bundesjugendspielen, Wandertage





### Arbeitsgemeinschaften:

- Theater – AG
- Chor – AG
- Ukulele – AG
- Calliope – AG
- Tanz – AG
- Film-AG
- Bewegung am Ball-AG

### **Unterricht:**

Im Unterricht werden verschiedene Methoden und Sozialformen eingesetzt, um die verschiedenen Lernkanäle der Kinder anzusprechen und zu aktivieren, z.B.: Partner – und Gruppenarbeit, Stationenarbeit, Werkstattunterricht, Experimente mit „Lernboxen zu verschiedenen Themen“, Tages – und Wochenplanarbeit, außerschulisches Lernen, uvm.

Um unsere Ziele zu erreichen werden verschiedene Medien, auch digitale Medien, im Unterricht eingesetzt.

Ein rhythmisierter Tagesablauf, der durch klare Absprachen und Regeln organisiert wird, ist uns bei der Umsetzung sehr wichtig:

- Frühstückspause, Bewegungszeit
- Schul – und Klassenregeln, Belohnungssysteme, transparentes und einheitliches Konzept bei Störungen („Nachdenkzettel“)



Die kollegiale Zusammenarbeit der Lehrer/innen wird durch die „kollegiale Hospitation“ gefördert. Gemeinsam werden Arbeitspläne entwickelt, Klassenarbeiten erstellt und Material zusammengestellt. In regelmäßigen Dienstbesprechungen (alle zwei Wochen) und Teamsitzungen werden die gemeinsamen Wege und Ziele besprochen, um so die Schulentwicklung voran zu bringen.

In einem Fortbildungskonzept wird festgehalten, wer welche Fortbildungen besucht und in den Dienstbesprechungen werden die neu erfahrenen Inhalte vorgestellt.

## **Inklusion**

Seit August 2015 gibt es eine Inklusionsverordnung, die die bis dahin gültige Integrationsverordnung abgelöst hat.

In unserem Inklusionskonzept ist verankert, dass wir für Klassenstufe 1/2 und 3/4 jeweils einen Förderraum mit entsprechenden Materialien ausgestattet haben. So können Kleingruppen zusammen in diesen „Lerninseln“ gezielt gefordert und gefördert werden.

Der Stundenplan ist so ausgerichtet, dass die ersten beiden Stunden immer parallel (Kl. 1 und 2, Kl.3 und 4)gelegt sind, sodass Kinder, die bei einem Thema Schwierigkeiten haben (höhere Klassenstufe) und Kinder, die schon viel weiter sind (niedrigere Klassenstufe), zusammen unterrichtet werden können.



Außerdem kommt an beide Standorte eine Förderlehrkraft mit jeweils 5 – 6 Stunden pro Woche, um ganz gezielt mit den Kindern zu arbeiten, Förderpläne zu schreiben, Fördergespräche zu führen uvm.

Die Eingliederungshilfen unterstützen und ergänzen unser Team in ihrem Rahmen.

## **Sprachförderung**

Durch die Zuwanderung aus vielen Nationalitäten ergibt sich immer mehr die Situation, dass Kinder, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, zu uns an die Schule kommen.

Um sie möglichst schnell zu integrieren, werden sie speziell im Fach „Deutsch als Zweitsprache“ von extra geschultem Lehrpersonal unterrichtet.

Kinder, die als Schulneulinge angemeldet werden und noch sprachliche Probleme haben, werden im „Vorkurs Deutsch“ ein halbes Jahr vor Schulbeginn vorbereitet und auch am Anfang des Schuljahres weiter begleitet.

Aber auch Kinder, deutscher Muttersprache, werden gefördert durch:

- Gepflegte Gesprächskultur (Hochdeutsch, in ganzen Sätzen sprechen, Gesprächsregeln . . .)



- Einsatz von Lesepatzen
- Lese – und Rechtschreibförderung
- Schreibkonferenzen

## **Medienkompetenz**

Im Jahr 2016 haben wir uns zum ersten Mal als Medienschule beworben und im Zuge dieser Bewerbung ein Medienkonzept erarbeitet. Mit dem „Digital – Pakt“ haben wir unser Medienkonzept überarbeitet; wir sind bemüht unsere Ausstattung im Bereich Hard – und Software zu erneuern, bzw. zu erweitern, sodass jede/r Schüler/in individuell angepasst an seinen/ihren Lernstand arbeiten kann. Unsere angeschaffte Software erlaubt es, dies in der Schule, im Nachmittagsbereich oder zu Hause zu tun. Die Erfahrung zeigt, dass die Kinder hoch motiviert und sehr offen mit den neuen Medien umgehen. Gleichzeitig wird ihnen aber auch der verantwortungsvolle Umgang nahe gebracht.

Verschiedene Projekte wie „Medienkompass“ oder „Internet – ABC“ unterstützen diesen Lernprozess.

Längerfristig soll das Arbeiten mit den „neuen Medien“ fest in den Schulalltag implementiert werden, sodass es für die Schüler/innen an den weiterführenden Schulen kein Problem darstellt ein medienunterstütztes Referat oder eine Powerpoint – Präsentation zu halten.



## **Bewegungsförderung:**

Kinder brauchen viel Bewegung. Das zeigen uns immer wieder verschiedene Studien.

Dies wollen wir in unserer Schule berücksichtigen und fördern, nicht nur im Sportunterricht, sondern auch während der Pausen, im normalen Unterricht im Klassensaal und durch verschiedene AG's und Projekte. So haben wir zum Beispiel eine „Bewegung der Woche“, die jeder, der sie am „schwarzen Brett“ sieht, nachmachen kann.

Weiterhin haben wir eine Spieltonne für die Pause auf dem Schulhof und eine Kiste mit Bewegungsspielen für den Klassensaal.

Wir nehmen an dem Projekt „fit 4 future“ teil und haben immer wieder Aktionstage mit Vereinen, die ihre Sportart allen Schülern/innen an einem Schulmorgen vorstellen:

- Tischtennis
- Handball
- Badminton
- Basketball

Unsere sportlichen Arbeitsgemeinschaften:

- Tanzen
- Bewegung mit dem Ball







Teilnahme an Schulmeisterschaften:

- Schullaufmeisterschaften
- Fußball
- Tischtennis
- Bundesjugendspiele

## **Kooperation:**

In der Schule wird nicht nur gelernt, sondern auch gelebt. Darum ist es wichtig offen und konstruktiv mit anderen Partnern zusammen zu arbeiten. Dies erfolgt kooperativ innerhalb und außerhalb der Schule und unterstützt unsere Schüler/innen und Lehrer/innen auf vielfältige Art und Weise und ergänzt die pädagogische Arbeit.

### Kooperationspartner innerhalb der Schule:

- Integrationshelfer
- Eltern, Elternvertretung, Förderverein
- Sekretärin, Hausmeister, Reinigungskräfte
- Sozialpädagogischer Bereich
- Steuerungsgruppe der FGTS
- Förderschullehrkräfte
- Sprachlehrkräfte



Kooperationspartner außerhalb der Schule:

- Kinderschutzbund (Lesepaten, „Offene Sprechstunde“)
- Förderzentrum (Beratung bei Inklusion und sonderpädagogischer Unterstützung)
- Beratungsstelle Hochbegabung „IQXXL“ (Querdenkertage, Fördergruppe für Hochbegabte)
- Schulpsychologischer Dienst
- Jugendamt
- Amt für Kinder und Bildung
- Kirchengemeinden
- Sportvereine (z.B.: Handball, Basketball, Badminton, Turnverein, Tischtennis)
- Musikverein
- LPM, Landesinstitut für Pädagogik und Medien (Sportmoderation für fachfremd unterrichtende Lehrer/innen)
- LMS, Landesmedienanstalt (Medienkompass, Internet – ABC)
- Umweltministerium (Schulobst – Programm)
- Zentrum für Lehrerbildung der Universität Saarbrücken (Betreuung von Praktikanten/innen)

